

Losungsandacht für Montag den 19. September 2022

Der Losungstext für den heutigen Montag den 19. September 2022 steht im Psalm 103 Vers 6

*„Der Herr schafft Gerechtigkeit und Recht allen, die Unrecht leiden „*

Der dazugehörige Lehrtext steht im Evangelium nach Johannes Kapitel 12 Vers 46

*„Ich bin als Licht in die Welt gekommen, auf dass, wer an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibe.“*

Liebe ZuhörerInnen, liebe LeserInnen, seien Sie ganz herzlich begrüßt zu unserer Hornbacher Losungsandacht.

Mein Name ist Petra Roschewski, ich bin in der Prot. Kirchengemeinde Hornbach zu Hause.

Schön, dass Sie auch heute wieder hier sind, um mit mir über Gott und die Welt nachzudenken.

Ich bin sicher, wir haben alle schon einmal Ungerechtigkeit erfahren und kennen den bohrenden Schmerz, den sie mit sich bringt.

Beim Spielen mit anderen Kindern sammeln viele Menschen die ersten Erfahrungen ungerecht behandelt zu werden.

Nicht jedes Kind darf einfach mitspielen , wenn eine Gruppe Spielregeln neu aufstellt.

Ausgeschlossen werden kann sehr schmerzhaft sein.

In der Schule und im Berufsleben ist der Maßstab auch nicht immer die Leistung und das Können.

Sympathie, Herkunft, Aussehen, Geschlecht spielen in der Beurteilung eine große Rolle.

Dabei geht es leider nicht immer gerecht zu.

Auf dem Weg ins Erwachsenenleben lernen wir im Idealfall mit größeren und kleineren Ungerechtigkeiten ohne nennenswerten Schaden klarzukommen und entwickeln in der Regel ein sogenanntes Unrechtsbewusstsein.

Damit ist gemeint, dass es ein Bewusstsein darüber gibt, dass mit einem bestimmten Handeln Unrecht getan wird. Das Erkennen und Benennen von Fehlentscheidungen oder sogar Rechtswidrigkeiten macht die Ungerechtigkeit deutlich.

Wie nah Recht und Unrecht beieinander liegen erfahren wir immer wieder aufs Neue.

Die politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen der letzten Monate führen uns das sehr deutlich vor Augen.

Wir befinden uns in einer Zeit, in der Energien und Wirtschaftsgüter knapp und teuer sind.

Politiker bemühen sich Lösungen zu finden, die der Situation und den Menschen gerecht werden können.

Jede Entscheidung für eine Lösung dieser Probleme birgt die Gefahr von Unrecht in sich.

Wo wird Recht geschaffen, wo wird Recht gebeugt?

Wer kann Beides unterscheiden?

Unrecht sieht man nicht immer auf den ersten Blick.

Oft muss man genau hinsehen, um hinter den vordergründigen Dingen das Leid zu sehen, das durch Unrecht entsteht.

Bobby Peek, ein Umweltschützer und Aktivist aus Durban Südafrika berichtet auf der Webseite von Brot für die Welt unter welchen Bedingungen im Kongo, in Brasilien und in Peru Rohstoffe zur Produktion von Smartphones abgebaut werden.

Er schreibt unter anderem:

Rohstoffe sind das Lebenselixier der Weltwirtschaft und Grundlage des weltweiten Wohlstands. Doch vom Rohstoffreichtum in den Ländern des Globalen Südens profitieren nur wenige, viele leiden unter den unhaltbaren Zuständen bei Abbau und Verarbeitung.

„Das Land wird geplündert, die Umwelt geschädigt, aber für Bildung gibt es kein Geld.“

Ein Unrecht von Vielen, die tagtäglich auf dieser Welt geschehen.

Unrecht, das zum Himmel schreit.

Wir Menschen hören es oft nicht.

Doch der Himmel hört diese Schreie und nimmt das Unrecht nicht einfach hin.

Die Worte unseres heutigen Losungstextes sind keine leeren Versprechungen.

Gott hält, was er verspricht.

Er schafft Gerechtigkeit und Recht allen, die Unrecht leiden.

Er greift ein in das Unrecht, von dem wir durch Menschen wie Bobby Peek erfahren.

Er greift ein, indem er unser Bewusstsein für dieses Unrecht schärft.

Es lohnt sich, einmal auf der Webseite von Brot für die Welt vorbeizuschauen. Hier erfahren wir viel über Unrecht in dieser Welt.

Wir erfahren aber auch, welche Wege Menschen gehen können, um dem Unrecht zu begegnen und sich zum Beispiel für bessere Bedingungen im Rohstoffabbau einzusetzen.

Jesus ist als Licht in die Welt gekommen, damit wir nicht in der Finsternis bleiben.

In seinem Licht können wir das Unrecht sehen.  
In seiner Nachfolge finden wir Wege mehr  
Gerechtigkeit in die Welt zu bringen.  
Worauf warten wir?

Passen Sie gut auf sich auf und bleiben Sie gesund.

Ihre Petra Roschewski